



MPF Orthos



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Management und Verwaltung	2
Tätigkeitsbericht	3
Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)	5
Entwicklung des Sondervermögens	6
Verwendung der Erträge des Sondervermögens	6
Vergleichende Übersicht mit den letzten Geschäftsjahren	6
Vermögensübersicht zum 31. Oktober 2021	7
Vermögensaufstellung im Detail	8
Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen	11
Anhang zum geprüften Jahresbericht per 31. Oktober 2021	13
Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	21

Kapitalverwaltungsgesellschaft

WARBURG INVEST
KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH
Ferdinandstraße 75
D-20095 Hamburg
(im Folgenden: WARBURG INVEST)

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:
EUR 5.600.000,00
(Stand: 31. Dezember 2020)

Aufsichtsrat

bis zum 19. November 2021:
Joachim Olearius
Sprecher der Partner
M.M. Warburg & CO (AG & Co.)
Kommanditgesellschaft auf Aktien, Hamburg
- Vorsitzender -

Thomas Fischer
Sprecher des Vorstandes
MARCARD, STEIN & CO AG, Hamburg
- stellv. Vorsitzender -

Dipl.-Kfm. Uwe Wilhelm Kruschinski
Hamburg

sowie

ab dem 22. November 2021:
Manuela Better
M.M. Warburg & CO (AG & Co.)
Kommanditgesellschaft auf Aktien, Hamburg
- Vorsitzende -

Geschäftsführung

Christian Schmaal

Matthias Mansel

Verwahrstelle

M.M. Warburg & CO (AG & Co.)
Kommanditgesellschaft auf Aktien
Ferdinandstraße 75
D-20095 Hamburg

Abschlussprüfer

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Fuhrentwiete 12
D-20355 Hamburg
DEUTSCHLAND
www.bdo.de

Das Portfoliomanagement des Investmentvermögens ist ausgelagert an die Michael Pintarelli Finanzdienstleistungen AG.

1. Anlageziele und -strategie

Der Fonds investiert in die internationalen Aktienmärkte in Form von Direktanlagen, Anteilen an Investmentvermögen, strukturierten Produkten (Zertifikate) und Derivaten. Dabei finden Aktien aus Ländern der Industriestaaten ebenso wie die aus Entwicklungs- und Schwellenländern Berücksichtigung. Durch einen Investitionsschwerpunkt im Bereich strukturierter Produkte sollen die Risiken des Fonds begrenzt und die Ergebnisse mittelfristig stabilisiert werden.

2. Anlagepolitik im Berichtszeitraum

Die Struktur des Sondervermögens hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich geändert. Das Fondsvermögen war bis auf eine Bundesanleihe vollständig in direkten und indirekten Aktienanlagen angelegt. Zu Absicherungszwecken wurden allerdings Futures auf den EuroStoxx verkauft und gehalten, wodurch im Zuge steigender Aktienmärkte negative Ergebnisbeiträge entstanden sind.

Wesentliche Bausteine des Aktienbereichs waren neben ausgewählten Einzeltiteln unverändert strukturierte Teilschutzprodukte sowie Anteile an Investmentvermögen. Die Auswahl der Einzeltitel erfolgt unter langfristigen fundamentalen Gesichtspunkten, so dass sich hier im Geschäftsjahr nur wenige Veränderungen ergaben. Langlaufende Teilschutzzertifikate (Expresszertifikate) in Form von Expresszertifikaten bieten die Möglichkeit auch bei Märkten in Seitwärtsbewegung positive Erträge zu erzielen und bieten einen Schutz vor Verlusten, sofern der Basiswert die Barriere nicht unterschreitet. Bei den Anteilen an Investmentvermögen wurden zum einen ETFs erworben, um ganze Märkte abzubilden, zum anderen auch aktiv gemanagte Fonds mit langjährig erfolgreichem Investmentansatz, mit denen wir bestimmte Branchen oder Marktsegmente abbilden.

Das erzielte Veräußerungsergebnis im Berichtszeitraum ist nur leicht positiv. Positiven Ergebnisbeiträgen aus der Veräußerung von Wertpapieren (insbesondere Zertifikate) sowie Anteilen an Investmentvermögen stehen – wie oben bereits erwähnt – Verluste aus zu Absicherungszwecken verkauften EuroStoxx Futures gegenüber.

Der Fonds erzielte im Berichtszeitraum eine Performance von 17,59 %. In der Performance spiegelt sich die positive Entwicklung der relevanten Märkte wider. Die Berechnung erfolgt gemäß Bundesverband Investment und Asset Management e.V. – BVI. Wir weisen darauf hin, dass historische Daten zu Wertentwicklungen des Fonds keine Prognose auf eine ähnliche Entwicklung in der Zukunft zulassen.

3. Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum war der MPF Orthos folgenden wesentlichen Risiken ausgesetzt:

Zinsänderungsrisiken

Da das Sondervermögen bis auf eine Bundesanleihe in Aktien und Aktienprodukten angelegt war, bestehen nur unwesentliche Zinsänderungsrisiken.

Währungsrisiken

Die Direktanlagen des Fonds erfolgen im Wesentlichen in EUR. Daneben tätigen auch die gehaltenen Investmentfonds Anlagen in Fremdwährungen. Insgesamt erachten wir die Fremdwährungspositionen als gut gestreut, so dass keine besonderen Einzelrisiken bestehen. Die Anlage auch in fremden Währungen bietet u.a. auch die Chance auf Fremdwährungsgewinne bei einer schwachen Entwicklung des EUR.

Sonstige Marktpreisrisiken

Der MPF Orthos war entsprechend seinem Anlagekonzept am Aktienmarkt angelegt und damit den entsprechenden Marktpreisrisiken am Aktienmarkt ausgesetzt.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden als die Gefahr von Verlusten definiert, welche infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen, Systemen bzw. als Folge von externen Ereignissen eintreten, einschließlich Rechtsrisiken. Entsprechend den aufsichtsrechtlichen Vorgaben hat die Gesellschaft eine unabhängige Compliance-Funktion eingerichtet, die darauf ausgelegt ist, die Angemessenheit und Wirksamkeit der seitens der Gesellschaft zur Einhaltung externer und in-

terner Vorgaben eingerichteten Maßnahmen und Verfahren zu überwachen und regelmäßig zu bewerten und somit die operationellen Risiken möglichst gering zu halten. Zudem wird die Ordnungsmäßigkeit sämtlicher relevanter Aktivitäten und Prozesse durch die Interne Revision überwacht. Ausgelagerte Bereiche sind in die Überwachung einbezogen. Im Berichtszeitraum kam es zu keinen besonderen Vorkommnissen hinsichtlich der permanent bestehenden operationellen Risiken.

Liquiditätsrisiken

Für das Sondervermögen tätigen wir nur Anlagen auf Märkten, für die aufgrund der Größe und der hohen Zahl von Marktteilnehmern davon auszugehen ist, dass Wertpapiere jederzeit zu einem angemessenen Verkaufserlös veräußert werden können. Im Berichtszeitraum war keine Einschränkung der Liquidität festzustellen.

Bonitäts- und Adressenausfallrisiken

Grundlage unserer Beurteilung des Ausfallsrisikos der Emittenten der im MPF Orthos gehaltenen Zertifikate sind interne Bewertungen und Analysen unter Hinzuziehung externer Ratings. Auf dieser Basis stufen wir dieses Adressenausfallrisiko insgesamt als gering ein.

4. Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Mit Wirkung zum Ende des Geschäftsjahres wurde die Verwaltung des MPF Orthos auf unsere Schwestergesellschaft **WARBURG INVEST AG**, Hannover, übertragen. Weitere im Berichtszeitraum für das Investmentvermögen eingetretene wesentliche Ereignisse sind im Anhang bei den Angaben zu den wesentlichen Änderungen gem. § 101 Abs. 3 Nr. 3 KAGB angegeben.

**Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)
für den Zeitraum vom 1. November 2020 bis 31. Oktober 2021**

EUR

I. Erträge

1.	Dividenden inländischer Aussteller (nach Körperschaftsteuer)	30.460,00
2.	Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	12.425,96
3.	Erträge aus Investmentanteilen	26.354,50
4.	Abzug ausländischer Quellensteuer	-8.918,09
5.	Sonstige Erträge	1.130,21
	davon Quellensteuer-Erstattung	1.130,17
	Summe der Erträge	61.452,58

II. Aufwendungen

1.	Verwaltungsvergütung	
	davon Managementvergütung	-50.771,67
2.	Verwahrstellenvergütung	-4.986,76
3.	Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	-7.937,67
4.	Sonstige Aufwendungen	-6.272,34
	davon Fremde Depotgebühren	-1.806,54
	davon Verwahrtgelt	-2.995,59
	davon BaFin Gebühren	-1.280,00
	Summe der Aufwendungen	-105.362,98

III. Ordentlicher Nettoertrag -43.910,40

IV. Veräußerungsgeschäfte

1.	Realisierte Gewinne	731.595,67
2.	Realisierte Verluste	-645.267,97
	Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	86.327,70

V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres 42.417,30

1.	Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	2.155.374,55
2.	Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	333.543,92

VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres 2.488.918,47

VII. Ergebnis des Geschäftsjahres 2.531.335,77

MPF Orthos

Entwicklung des Sondervermögens

EUR

I.	Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		14.390.360,65
1.	Ausschüttung für das Vorjahr		0,00
2.	Mittelzu-/abfluss (netto)		0,00
	a) Mittelzuflüsse aus Anteilsschein-Verkäufen	0,00	
	b) Mittelabflüsse aus Anteilsschein-Rücknahmen	0,00	
3.	Ertragsausgleich / Aufwandsausgleich		0,00
4.	Ergebnis des Geschäftsjahres		2.531.335,77
	davon Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	2.155.374,55	
	davon Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	333.543,92	
II.	Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		16.921.696,42

Verwendung der Erträge des Sondervermögens

Berechnung der Ausschüttung

	insgesamt EUR	je Anteil EUR
I. Für die Ausschüttung verfügbar	1.773.232,21	16,273
1. Vortrag aus dem Vorjahr	1.730.814,91	15,884
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	42.417,30	0,389
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet	1.773.232,21	16,273
1. Vortrag auf neue Rechnung	1.773.232,21	16,273
III. Gesamtausschüttung und Steuerabzug	0,00	0,000
1. Endausschüttung	0,00	0,000

Vergleichende Übersicht mit den letzten Geschäftsjahren

Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres		Anteilswert	
31.10.2021	EUR	16.921.696,42	EUR	155,29
31.10.2020	EUR	14.390.360,65	EUR	132,06
31.10.2019	EUR	15.692.214,83	EUR	144,51
31.10.2018	EUR	15.149.435,12	EUR	134,91

MPF Orthos

Vermögensübersicht zum 31. Oktober 2021

	Wirtschaftliche Gewichtung		Geographische Gewichtung	
I. Vermögensgegenstände		100,11 %		100,11 %
1. Aktien	Finanzsektor	1,90 %	Bundesrepublik Deutschland	5,63 %
	Ernährung und Produktion von Konsumgütern	1,47 %	Schweiz	2,10 %
	Industrielle Produktion inc. Bauindustrie	1,40 %		
	Handel und Dienstleistung	1,06 %		
	Technologiesektor	0,75 %		
	sonstige	1,16 %		
	gesamt	7,74 %	gesamt	7,74 %
2. Anleihen	Staaten, Länder und Gemeinden	11,86 %	Bundesrepublik Deutschland	11,86 %
	gesamt	11,86 %	gesamt	11,86 %
3. sonstige Wertpapiere	Sonstige Zertifikate auf Aktien-Indizes	7,98 %	Bundesrepublik Deutschland	6,03 %
	Gesundheits- und Pflegewesen	0,69 %	Niederlande	1,31 %
			Schweiz	0,69 %
			Frankreich	0,64 %
	gesamt	8,67 %	gesamt	8,67 %
4. Wertpapier-Investmentanteile		68,97 %		68,97 %
5. Bankguthaben/Geldmarktfonds		2,87 %		2,87 %
6. sonstige Vermögensgegenstände		0,00		0,00
II. Verbindlichkeiten		-0,11 %		-0,11 %
III. Fondsvermögen		100,00 %		100,00 %

Die Angabe der wirtschaftlichen und geographischen Gewichtung entfällt, sofern nicht angegeben.

Durch Rundungen bei der Berechnung des Prozentanteils am Nettoinventarwert können geringe Rundungsdifferenzen entstanden sein.

MPF Orthos

Vermögensaufstellung im Detail

Gattungsbezeichnung ISIN / VWG	Stück, Anteile bzw. Währung	Bestand 31.10.2021	Käufe / Zugänge Verkäufe / Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs in Währung	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens	
Wertpapiervermögen						16.454.203,11	97,24
Börsengehandelte Wertpapiere						4.783.011,08	28,27
Aktien							
Allianz SE DE0008404005	STK	1.600	0 0	EUR	200,9500	321.520,00	1,90
BASF SE DE000BASF111	STK	1.400	0 0	EUR	62,5500	87.570,00	0,52
Continental AG DE0005439004	STK	600	0 0	EUR	101,0400	60.624,00	0,36
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA DE0005785802	STK	2.000	0 0	EUR	59,6000	119.200,00	0,70
Nestlé S.A. CH0038863350	STK	2.200	0 0	CHF	119,9200	248.176,47	1,47
Novartis AG CH0012005267	STK	1.500	0 0	CHF	76,5200	107.972,34	0,64
SAP SE DE0007164600	STK	1.000	0 0	EUR	126,3000	126.300,00	0,75
Siemens AG DE0007236101	STK	1.700	0 0	EUR	139,8400	237.728,00	1,40
Verzinsliche Wertpapiere							
0% Deutschland 2017/08.04.2022 DE0001141752	EUR	2.000.000	2.000.000 0	EUR	100,3130	2.006.260,00	11,86
Zertifikate							
BNP Paribas Iss EXPRESSZTF SX5E 02.02.2026 BV:1 XS1996447774	STK	2	0 0	EUR	110.921,6800	221.843,36	1,31
Credit Agricole EXPRESSZTF SX5E 30.06.2025 CAP:0 B XS1784706043	STK	90	0 0	EUR	1.201,0400	108.093,60	0,64
UNICREDIT EXPRESSZTF SX5E 19.04.2028 CAP:0 BV:1 DE000HVB5TD6	STK	500	500 0	EUR	1.005,8700	502.935,00	2,97
UNICREDIT EXPRESSZTF SX5E 22.09.2028 CAP:0 BV:1 DE000HVB5B15	STK	500	500 0	EUR	1.034,6300	517.315,00	3,06
Sonstige Beteiligungswertpapiere							
Roche AG GS AKTIE CH0012032048	STK	350	0 0	CHF	356,8000	117.473,31	0,69
Investmentanteile						11.671.192,03	68,97
Gruppenfremde Investmentanteile							
AGIF-Allianz Hi.Div.As.Pac.Eq. Inh.-Anteile I LU1211504847 / 0,90 %	STK	700	0 350	EUR	187,9400	131.558,00	0,78
CHOM CAPITAL Act.Ret.Europe UI Inh.-Anteile AK DE000A1JCWS9 / 1,05 %	STK	3.300	0 0	EUR	230,1800	759.594,00	4,49
CSIF2-S+MC.Germany Equity Fund Nom. IB EUR Ac LU2066958625 / 0,90 %	STK	25	0 0	EUR	5.288,0700	132.201,75	0,78
DJE-Mittelstand + Innovation Namens-Anteile XP LU1227571020 / 0,65 %	STK	1.800	0 0	EUR	266,8000	480.240,00	2,84
DWS Concept - Platow Inhaber-Anteile IC5 o.N. LU1865032871 / 1,00 %	STK	3.100	0 0	EUR	157,9400	489.614,00	2,89
iShare.NASDAQ-100 UCITS ETF DE Inh.-Anteile DE000A0F5UF5 / 0,30 %	STK	2.500	0 2.500	EUR	131,2800	328.200,00	1,94
iShsIII-Core MSCI World U.ETF Reg. Shs USD IE00B4L5Y983 / 0,20 %	STK	19.500	7.000 0	EUR	75,0400	1.463.280,00	8,65
iShsIII-MSCI Wld Sm.Ca.UCLETF Reg. Shares U IE00BF4RFH31 / 0,35 %	STK	25.000	25.000 0	EUR	6,4470	161.175,00	0,95

MPF Orthos

Gattungsbezeichnung ISIN / VWG	Stück, Anteile bzw. Währung	Bestand 31.10.2021	Käufe / Zugänge Verkäufe / Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs in Währung	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
iShsV-MSCI Jap.EUR Hdg U-ETF A Reg. Sh. Month. EUR IE00B42Z5J44 / 0,64 %	STK	5.400	0 EUR	60,5250	326.835,00	1,93
L&G-L&G Cyber Security U.ETF Registered Shares o.N IE00BYPLS672 / 0,69 %	STK	7.000	0 EUR	22,8450	159.915,00	0,95
Lyxor Core DAX (DR) UCITS ETF Inhaber-Anteile I o. LU0378438732 / 0,08 %	STK	4.000	0 EUR	132,8800	531.520,00	3,14
Lyxor Dow Jones Ind. Ave. ETF Inh.-Anteile I LU0378437502 / 0,45 %	STK	1.200	0 USD 600	416,2425	427.957,85	2,53
Lyxor MSCI Emerging Mkts U.ETF Act. au Port. C-EUR FR0010429068 / 0,55 %	STK	20.000	0 EUR	12,6440	252.880,00	1,49
MPF Aktien Strat.Total Return Inhaber-Anteile o.N. LU0330557819 / 0,23 %	STK	16.700	0 EUR	155,7700	2.601.359,00	15,37
MPF Aktien Strat.Zertifikate Inhaber-Anteile o.N. LU0330566059 / 0,23 %	STK	21.700	0 EUR	119,3300	2.589.461,00	15,30
MUL-Lyx.MSCI AC Asia e.Japan Act. au Port. EUR Acc LU1900068161 / 0,50 %	STK	1.400	0 EUR	132,0800	184.912,00	1,09
MUL-Lyx.MSCI All C.Worl.UC.ETF Nam.-Anteile Acc. LU1829220216 / 0,45 %	STK	1.200	1.200 EUR 0	365,7500	438.900,00	2,59
Pictet - Biotech Namens-Anteile I USD o.N. LU0112497283 / 0,31 %	STK	220	0 USD 0	1.122,5300	211.589,43	1,25

MPF Orthos

Gattungsbezeichnung ISIN / VWG	Stück, Anteile bzw. Währung	Bestand 31.10.2021	Käufe / Zugänge Verkäufe / Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs in Währung	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
Andere Vermögensgegenstände						
Bankguthaben					485.524,34	2,87
EUR-Guthaben bei:						
Verwahrstelle	EUR	456.491,41			456.491,41	2,70
Guthaben in nicht EU/EWR-Währungen						
Verwahrstelle	CHF	17.048,71			16.037,54	0,09
Verwahrstelle	USD	15.167,57			12.995,39	0,08
Sonstige Vermögensgegenstände					0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten					-18.031,03	-0,11
Rückstellungen aus Kostenabgrenzung	EUR	-17.803,36			-17.803,36	-0,11
Zins- und Verwahrtgeltverbindlichkeiten	EUR	-227,67			-227,67	0,00
Fondsvermögen				EUR	16.921.696,42	100,00
Anteilswert				EUR	155,29	
Umlaufende Anteile				STK	108.965	

MPF Orthos

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

Gattungsbezeichnung ISIN / VWG	Stück, Anteile bzw. Währung	Käufe Zugänge	Verkäufe Abgänge
Börsengehandelte Wertpapiere			
Aktien			
Vitesco Technologies Group AG DE000VTSC017	STK	120	120
Verzinsliche Wertpapiere			
0% Deutschland 2016/08.10.2021 DE0001141745	EUR	2.000.000	2.000.000
0% Deutschland 2016/09.04.2021 DE0001141737	EUR	0	700.000
Zertifikate			
CS London EXPRESSZTF SX5E 20.06.2021 BV:1 DE000CS8BYA6	STK	0	3.500
SG EXPRESSZTF Dax Kursindex 11.08.2028 BV:1 DE000SR7TOP0	STK	0	10.000
Nichtnotierte Wertpapiere			
Zertifikate			
Raiffeisen Swit EXPRESSZTF Dax Kursindex 05.04.202 CH0382170535	STK	0	5.000
SG EXPRESSZTF Dax Kursindex 26.03.2026 BV:1 DE000CZ45KQ8	STK	0	10.000
Investmentanteile			
Gruppenfremde Investmentanteile			
iShare.NASDAQ-100 UCITS ETF DE Inhaber-Anteile ETF DE000A0F5UF5 / 0,30 %	STK	0	2.500
Anteile an Immobilien-Sondervermögen			
Gruppenfremde Immobilienfondsanteile			
AXA Immoselect Inhaber-Anteile DE0009846451 / 0,60 %	STK	0	1.300
Cs Euroreal Inhaber-Anteile DE0009805002 / 0,75 %	STK	0	1.000
KanAm grundinvest Fonds Inhaber-Anteile DE0006791809 / 0,83 %	STK	0	1.000
SEB ImmoInvest Inhaber-Anteile P DE0009802306 / 0,65 %	STK	0	1.000

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

Derivate

Gattungsbezeichnung

Volumen in 1.000

Terminkontrakte

Wertpapier-Terminkontrakte

Aktienindex-Terminkontrakte

Verkaufte Kontrakte

FUTURE EURO STOXX 50 JUN21 XEUR	EUR	1.745
FUTURE EURO STOXX 50 MAR21 XEUR	EUR	2.117
FUTURE EURO STOXX 50 SEP21 XEUR	EUR	536

Anhang zum geprüften Jahresbericht per 31. Oktober 2021

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Angaben zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände

- Die Bewertung erfolgt durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft.
- Wertpapiere und Derivate, die zum Handel an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt zugelassen oder in den regulierten Markt oder Freiverkehr einer Börse einbezogen sind, werden, sofern vorhanden, grundsätzlich mit handelbaren Kursen bewertet.
- Die Bewertung von verzinslichen Wertpapieren, rentenähnlichen Genussscheinen und Zertifikaten, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden mittels externer Modellkurse, z.B. Broker Quotes, bewertet. In begründeten Ausnahmefällen werden interne Modellkurse verwendet, die auf einer anerkannten und geeigneten Methodik beruhen.
- Sonstige Wertpapiere und Derivate, für die keine handelbaren Börsenkurse vorliegen, werden nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten bewertet.
- Anteile an Investmentvermögen werden mit ihrem letzten festgestellten Rücknahmepreis bewertet, sofern keine anderen Angaben unterhalb der Vermögensaufstellung erfolgen.
- Bankguthaben werden zum Nennwert zuzüglich aufgelaufener Zinsen bewertet.
- Sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert und Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag bewertet.

Erläuterungen zur Vermögensaufstellung

- Die Anzahl der umlaufenden Anteile zum Ende des Berichtszeitraumes und der Anteilswert sind unterhalb der Vermögensaufstellung angegeben.
- Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

Inländische Vermögenswerte	Kurse per 28. Oktober 2021
Alle anderen Vermögenswerte	Kurse per 28. Oktober 2021
Devisen	Kurse per 29. Oktober 2021

- Auf von der Fondswährung abweichend lautende Vermögensgegenstände werden zu dem unter Zugrundelegung des Morning-Fixings der Reuters AG um 10.00 Uhr ermittelten Devisenkurses der Währung in EUR taggleich umgerechnet.

Schweizer Franken	1 EUR	= CHF	1,063050
US-Dollar	1 EUR	= USD	1,167150

- Kapitalmaßnahmen:

Alle Umsätze, die aus Kapitalmaßnahmen hervorgehen (technische Umsätze), werden als Zu- oder Abgang ausgewiesen.

Erläuterungen zur Ertrags- und Aufwandsrechnung

- Die Aufgliederung wesentlicher sonstiger Erträge und sonstiger Aufwendungen erfolgt im Rahmen der Ertrags- und Aufwandsrechnung.

- Die Ermittlung der Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste erfolgt dadurch, dass in jedem Geschäftsjahr die in den Anteilspreis einfließenden Wertansätze der Vermögensgegenstände mit den jeweiligen historischen Anschaffungskosten verglichen werden, die Höhe der positiven Differenzen in die Summe der nicht realisierten Gewinne einfließen, die Höhe der negativen Differenzen in die Summe der nicht realisierten Verluste einfließen und aus dem Vergleich der Summenpositionen zum Ende des Geschäftsjahres mit den Summenpositionen zum Anfang des Geschäftsjahres die Nettoveränderungen ermittelt werden.

Angaben und Informationen zum Risikoprofil gem. § 300 KAGB

- Angaben zu schwer liquidierbaren Vermögensgegenständen gem. § 300 Abs. 1 Nr. 1 KAGB:
Prozentualer Anteil der schwer liquidierbaren Vermögensgegenstände für die besondere Regeln gelten: 0 %
- Angaben zu neuen Regelungen zum Liquiditätsmanagement gem. § 300 Abs. 1 Nr. 2 KAGB:
Im Berichtszeitraum wurden keine Änderungen im Liquiditätsmanagement vorgenommen.
- Angaben zum aktuellen Risikoprofil gem. § 300 Abs. 1 Nr. 3 KAGB:
Die Wertentwicklung des Investmentvermögens wird insbesondere von den nachfolgend genannten Risiken beeinflusst.

Zum Berichtsstichtag wurden diese Risiken wie aufgeführt bewertet:

a) Marktpreisrisiko

- DV01: -208,13 EUR

Definition: Die Zinssensitivität DV01 ist die Marktwertveränderung des Investmentvermögens bei einem parallelen Zinsshift aller Zinskurven um plus einen Basispunkt. Einbezogen sind auch Renten-Zielfonds.

- CS01: 0,00 EUR

Definition: Die Spreadsensitivität CS01 ist die Marktwertveränderung des Investmentvermögens bei einem parallelen Spread-Shift aller Credit-Spread-Kurven um plus einen Basispunkt.

- Net Equity Delta: 134.833,17 EUR

Definition: Die Sensitivität Net Equity Delta ist die Marktwertveränderung des Investmentvermögens bei einem Aktienkursshift aller Aktien um plus ein Prozent. Einbezogen sind auch Zielfonds (ohne Renten-Zielfonds).

- Net FX Delta: 11.401,91 EUR

Definition: Die Sensitivität Net FX Delta ist die Marktwertveränderung des Investmentvermögens bei einem Wechselkursshift aller FX-Positionen um plus ein Prozent.

Das gesetzliche Limit für das Marktpreisrisiko (200%) wurde im Berichtszeitraum nicht überschritten.

b) Kontrahentenrisiko

Die Angaben zu einem am Berichtsstichtag eventuell bestehenden Kontrahentenrisiko aus OTC-Derivaten sind im Abschnitt zu den Angaben nach der DerivateV aufgeführt.

c) Liquiditätsrisiko

Prozentualer Anteil des Investmentvermögens, der innerhalb folgender Zeitspannen marktschonend und zu fairen Marktpreisen liquidiert werden kann:

- bis zu einem Tag	93,79 %
- 2 bis 7 Tage	6,21 %
- 8 bis 30 Tage	0,00 %
- 31 bis 90 Tage	0,00 %
- 91 bis 180 Tage	0,00 %
- 181 bis 365 Tage	0,00 %
- mehr als 365 Tage	0,00 %

d) Risikomanagementsysteme

Das Risikomanagement wird auf der Basis interner Grundsätze durchgeführt. Diese beschreiben die grundlegenden Controllingprozesse wie die Identifikation, Erfassung, Messung und Steuerung der Risiken. Darüber hinaus beinhalten sie alle aufsichtsrechtlichen Vorgaben und berücksichtigen individuelle Besonderheiten.

Die Risikocontrolling-Funktion ist dauerhaft eingerichtet und von den operativen Bereichen hierarchisch und funktionell unabhängig. Diese Funktionstrennung ist bis einschließlich zur Ebene der Geschäftsleitung der Gesellschaft sichergestellt. Die Risiko-Controller haben Zugang zu den für sie relevanten Informationen und die notwendige Autorität, um ihre Aufgaben zu erfüllen. Die Risikocontrolling-Funktion selbst wird von der internen Revision geprüft.

Das Risikomanagementsystem umfasst für die Investmentvermögen die bewertungstägliche Messung des Markt-, Liquiditäts- und Adressenausfallrisikos sowie die Ermittlung des Leverages. Darüber hinaus überwacht die Risikocontrolling-Funktion die operationellen Risiken.

Die Markttrisikomessung quantifiziert das Verlustrisiko aufgrund ungünstiger Marktentwicklungen. Die Messung erfolgt anhand des Value-at-Risk, der auf Basis des Historische-Simulation-Ansatzes berechnet wird (s. hierzu weiter unten den Abschnitt Angaben nach der Derivateverordnung).

Bei der Liquiditätsrisikomessung wird die Liquidität aller Positionen auf Basis von Handels- und Stammdateninformationen individuell gemessen. Die berechnete Liquidität wird dem individuellen Liquiditätsbedarf des Investmentvermögens gegenübergestellt.

Das Adressenausfallrisiko setzt sich aus Emittenten- und Kontrahentenrisiken zusammen. Das Emittentenrisiko beschreibt die Gefahr einer Bonitätsverschlechterung eines Emittenten bis hin zum Ausfall. Das Kontrahentenrisiko besteht darin, dass ein Vertragspartner seine Verpflichtungen bei der Abwicklung eines Geschäfts eventuell nicht erfüllt. Zur Messung des Adressenausfallrisikos werden die Bonitäten intern beurteilt. Dabei können externe Bonitätsbeurteilungen unterstützen.

Unter operationellen Risiken wird die Gefahr von Verlusten verstanden, welche infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen, Systemen bzw. als Folge von externen Ereignissen eintreten. Diese Definition schließt die jeweiligen Rechtsrisiken ein. Das Risikomanagement der operationellen Risiken erfolgt auf Ebene der Gesellschaft. Mögliche Interdependenzen zwischen der Ebene der Gesellschaft und der Investmentvermögen werden dabei berücksichtigt.

Stresstests und Szenarioanalysen sowie periodische Rückvergleiche (Backtesting) sind ebenfalls Bestandteil des Risikomanagementsystems. Die Stresstests unterstützen dabei, die mit den einzelnen Anlagepositionen des Investmentvermögens verbundenen Risiken sowie deren jeweilige Wirkung auf das Gesamtrisikoprofil zu erfassen, zu messen, zu steuern und zu überwachen. Das Backtesting wird zur Gütemessung des Risikomessmodells genutzt.

- Angaben zu Änderungen des maximalen Leverages gem. § 300 Abs. 2 Nr. 1 KAGB:

Im Berichtszeitraum wurden keine Änderungen des maximalen Umfangs des Leverages vorgenommen.

- Angaben zur Gesamthöhe des Leverages gem. § 300 Abs. 2 Nr. 2 KAGB:

Im Berichtszeitraum vom 1. November 2020 bis zum 31. Oktober 2021 betrug die Gesamthöhe des Leverage:

Erwartetes Höchstmaß des Leverage nach Brutto-Methode:	2,50
Durchschnittlicher Umfang des Leverage nach Brutto-Methode:	0,99
Maximaler Umfang des Leverage nach Brutto-Methode:	1,15
Minimaler Umfang des Leverage nach Brutto-Methode:	0,81
Erwartetes Höchstmaß des Leverage nach Commitment-Methode:	2,50
Durchschnittlicher Umfang des Leverage nach Commitment-Methode:	1,03
Maximaler Umfang des Leverage nach Commitment-Methode:	1,15
Minimaler Umfang des Leverage nach Commitment-Methode:	0,93

Leverage bezeichnet jede Methode, mit der die Gesellschaft den Investitionsgrad des Fonds erhöht. Für die Angabe des Umfangs des Leverage wird das Anlagevolumen (einschl. des anzurechnenden Wertes der Derivate) auf die Höhe des Fondsvermögens bezogen. Bei Ermittlung des Umfangs des Leverage nach der Commitmentmethode werden getätigte Absicherungsgeschäfte bei Erfüllung gewisser Bedingungen verrechnet bzw. angerechnet. Bei Anwendung der Bruttomethode werden Derivate unabhängig vom Vorzeichen hingegen addiert (Brutto-Anrechnung). Der Umfang des Leverage nach der Bruttomethode ist mithin kein Indikator über den Risikogehalt des Investmentvermögens.

Angaben nach der Derivateverordnung

- Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotenzial wurde für dieses Sondervermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem qualifizierten Ansatz anhand eines Vergleichsvermögens ermittelt.

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens:

MSCI World (NR) USD in EUR	100,00 %
----------------------------	----------

- Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko:

Kleinster potenzieller Risikobetrag	4,132455 %
Größter potenzieller Risikobetrag	14,657401 %
Durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag	8,448854 %

Unter dem potenziellen Risikobetrag für das Marktrisiko im Sinne des qualifizierten Ansatzes der Derivateverordnung versteht man das Risiko, das sich aus einer statistisch sehr ungünstigen Entwicklung von Marktparametern für das Investmentvermögen ergibt. Die Messung erfolgt anhand des Value-at-Risk (VaR), d. h. dem potenziellen Verlust, der innerhalb eines gegebenen Zeitraums mit einer gegebenen Wahrscheinlichkeit nicht überschritten wird. Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 1. November 2020 bis 31. Oktober 2021 auf der Basis des Historische-Simulation-Ansatzes mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraums von einem Jahr berechnet. Der potenzielle Marktrisikobetrag des Investmentvermögens ist limitiert auf das Zweifache des potenziellen Marktrisikobetrags des derivatefreien Vergleichsvermögens.

- Angaben zu Derivaten und Wertpapier-Finanzierungsgeschäften gem. § 37 Abs. 1 und 2 DerivateV:
 - Die Angaben gem. § 37 Abs. 1 DerivateV entfallen, da zum Geschäftsjahresende keine entsprechenden Geschäfte offen waren.
 - Die Angaben gem. § 37 Abs. 2 DerivateV entfallen, da im Berichtszeitraum keine Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte getätigt wurden.

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote

- Gesamtkostenquote (synthetisch) 1,42 %

Die Gesamtkostenquote (Total Expense Ratio TER) drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten, Zinsen aus Kreditaufnahme und etwaiger erfolgsabhängiger Vergütung) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus. Der Aufwandsausgleich für die angefallenen Kosten wird nicht berücksichtigt. Da das Sondervermögen mehr als 10% seiner Vermögenswerte in andere Investmentvermögen („Zielfonds“) anlegen kann, fallen im Zusammenhang mit den Zielfonds weitere Kosten an, die bei der Ermittlung der TER anteilig berücksichtigt werden. Die Berechnungsweise entspricht der gemäß der CESR Guideline 10-674 in Verbindung mit der EU-Verordnung 583/2010 empfohlenen Methode.

- Die Beträge der Ausgabeaufschläge und Rücknahmeabschläge im Zeitraum vom 01.11.2020 bis 31.10.2021 für den Erwerb und die Rücknahme von Anteilen an Zielfonds betragen:

Ausgabeaufschläge	0,00 EUR
Rücknahmeabschläge	0,00 EUR

- Die Verwaltungsvergütungssätze für die am Berichtstag im Bestand befindlichen Sondervermögen und die Sondervermögen, die im Berichtszeitraum ge- und verkauft wurden, sind in der Vermögensaufstellung bzw. der Auflistung der während des Berichtszeitraumes abgeschlossenen Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen, aufgeführt. Das Zeichen „+“ bedeutet, dass ggf. eine erfolgsabhängige Vergütung berechnet werden kann. Die Angaben zu den Vergütungssätzen wurden Wertpapierinformationssystemen wie WM Datenservice und anderen Wertpapierinformationssystemen wie Morning Star und Onvista entnommen.

- Transaktionskosten 1.540,17 EUR

(Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände des Sondervermögens)

- Anteile von Investmentfonds der WARBURG INVEST werden i.d.R. unter Einschaltung Dritter, d.h. von Banken, Finanzdienstleistern, Maklern und anderen befugten dritten Personen erworben. Der Zusammenarbeit mit diesen Dritten liegt zumeist eine vertragliche Vereinbarung zugrunde, die festlegt, dass die WARBURG INVEST den Dritten für die Vermittlung der Fondsanteile eine bestandsabhängige Vergütung zahlt und den Dritten der Ausgabeaufschlag ganz oder teilweise zusteht. Die bestandsabhängige Vergütung zahlt die WARBURG INVEST aus den ihr zustehenden Verwaltungsvergütungen, d.h. aus ihrem eigenen Vermögen.
- Im Geschäftsjahr vom 01.11.2020 bis 31.10.2021 erhielt die Kapitalverwaltungsgesellschaft WARBURG INVEST für das Sondervermögen keine Rückvergütung der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwendungserstattungen.

Angaben zur SFTR Verordnung 2015/2365

Die Angaben gem. SFTR Verordnung 2015/2365 entfallen, da im Berichtszeitraum keine Geschäfte im Sinne dieser Verordnung getätigt wurden.

Angaben zu wesentlichen Änderungen gem. § 101 Abs. 3 Nr. 3 KAGB

- Wesentliche Änderungen der im Verkaufsprospekt aufgeführten Informationen in der Berichtsperiode ergaben sich gemäß nachfolgender Darstellung:

1. Gesellschaft	s.u.
2. Verwahrstelle	keine Änderungen
3. Abschlussprüfer	keine Änderungen
4. Allgemeine und Besondere Anlagebedingungen	s.u.
5. Anlagestrategie und -ziel	keine Änderungen
6. Anlagegrundsätze	keine Änderungen
7. Risikoprofil	keine Änderungen
8. Kosten	keine Änderungen
9. Auslagerungen	keine Änderungen
10. Bewertungsverfahren	keine Änderungen
11. Vereinbarungen, die die Verwahrstelle getroffen hat, um sich vertraglich von der Haftung gem. § 88 Abs. 4 KAGB freizustellen	keine Änderungen
12. Sonstige Sachverhalte, die den AIF betreffen	s.u.

zu 1) Übertragung der Verwaltung des Sondervermögens mit Wirkung nach Ablauf des 31. Oktober 2021 auf die WARBURG INVEST AG, Hannover.

zu 4) Änderung der Besonderen Anlagebedingungen mit Wirkung zum 13. November 2020: Die Änderungen umfassen die Angleichung der in § 2 Absatz 1 der BABen genannten investmentsteuerlichen Anlagegrenze an die neue, mit der BaFin abgestimmte Musterformulierung.

zu 12) Aufnahme von Nachhaltigkeitsrisiken im Verkaufsprospekt im Sinne der Offenlegungsverordnung zum 1. Juni 2021.

Hinweis an die Anleger

Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Anzahl Mitarbeiter: 33 (inkl. Geschäftsleiter)	Stand:		31.12.2020
Geschäftsjahr: 01.01.2020 – 31.12.2020	EUR	EUR	EUR
	Fixe Vergütung	Variable Vergütung	Gesamt Vergütung*
Gesamtsumme der gezahlten Mitarbeitervergütung im abgelaufenen Geschäftsjahr	3.278.956,70	672.750,00	3.951.706,70
Vergütungen an Geschäftsleiter, Risikoträger, Mitarbeiter mit Kontrollfunktion und Mitarbeiter in derselben Einkommensstufe			1.636.571,91
davon Geschäftsleiter			745.349,45
davon andere Risikoträger			532.912,55
davon Mitarbeiter mit Kontrollfunktion			358.309,91
davon Mitarbeiter mit gleicher Einkommensstufe			0,00
*Von den Investmentvermögen wurden keine direkten Zahlungen an Mitarbeiter geleistet.			

Vergütungsgrundsätze der Gesellschaft

WARBURG INVEST unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihres Vergütungssystems. Die detaillierte Ausgestaltung hat die WARBURG INVEST in Vergütungsgrundsätzen geregelt, deren Ziel es ist, eine nachhaltige Vergütungssystematik unter Vermeidung von Fehlanreizen zur Einkehr übermäßiger Risiken sicherzustellen.

WARBURG INVEST Kapitalverwaltungsgesellschaft ist von der Größenordnung eine kleinere Kapitalverwaltungsgesellschaft und weist hinsichtlich der internen Organisation sowie der Art und des Umfangs der verwalteten Investmentvermögen und getätigten Wertpapiergeschäfte eine geringe Komplexität auf. Die Einschätzung der geringen Komplexität im Bereich der internen Organisation beruht auf dem Sachverhalt, dass WARBURG INVEST eine klassische interne Organisationsstruktur einer Kapitalverwaltungsgesellschaft aufweist mit den beiden Hauptfunktionen Portfoliomanagement und Risikocontrolling. In Bezug auf die verwalteten Investmentvermögen und die getätigten Wertpapiergeschäfte ist eine geringe Komplexität der WARBURG INVEST gegeben, weil es sich in der weit überwiegenden Anzahl der verwalteten Investmentvermögen um OGAW oder um Spezial – AIF mit festen Anlagebedingungen handelt, deren Anlagebedingungen sich stark an die Rahmenbedingungen zu OGAW anlehnen. Sowohl die vorgenannten Typen von Investmentvermögen als auch die anderen Typen (Gemischte Investmentvermögen, Sonstige Investmentvermögen) sowie die Finanzportfolioverwaltungsmandate investieren dabei in klassische Vermögensgegenstände und damit aktuell nicht in Vermögensgegenstände mit nennenswerter komplexer Struktur.

Die Vergütungsgrundsätze gelten für alle Mitarbeiter und Geschäftsführer der Gesellschaft. Durch das Vergütungssystem sollen keine Anreize geschaffen werden, übermäßige Risiken auf Ebene der verwalteten Investmentvermögen bzw. Finanzportfolioverwaltungsmandate oder auf Gesellschaftsebene einzugehen. Vielmehr soll eine Kontrollierbarkeit der operationalen Risikokomponenten verbunden mit festgelegten Zuständigkeiten erreicht werden.

Die Geschäftsführung der WARBURG INVEST legt die allgemeinen Grundsätze der Vergütungspolitik fest, überprüft diese regelmäßig und ist für deren Umsetzung sowie gegebenenfalls notwendige Anpassungen verantwortlich. Der Aufsichtsrat der WARBURG INVEST beaufsichtigt die Geschäftsführung bei der Umsetzung und stellt sicher, dass die Vergütungsgrundsätze mit einem soliden und wirksamen Risikomanagement vereinbar sind. Weiterhin stellt der Aufsichtsrat sicher, dass bei der Gestaltung und der Umsetzung der Vergütungsgrundsätze und -praxis die Corporate-Governance-Grundsätze und -strukturen der WARBURG INVEST eingehalten werden.

Angaben zur Höhe der Vergütung

Ein Teil der Mitarbeiter der WARBURG INVEST erhält eine Vergütung in entsprechender Anwendung des Gehaltstarifvertrags für das private Bankgewerbe. Alle anderen Mitarbeiter erhalten eine einzelvertraglich vereinbarte feste Vergütung. Neben der festen Vergütung können Mitarbeitern variable Vergütungen in Form von Sonderzahlungen gewährt werden. Diese werden von der Geschäftsführung nach Ermessen festgelegt.

Die Vergütungen von Geschäftsleitern der WARBURG INVEST richten sich nach den jeweils geltenden vertraglichen Vereinbarungen. Die Geschäftsleiter erhalten eine einzelvertraglich vereinbarte fixe Vergütung, außerdem können ihnen variable Vergütungen in Form von Sonderzahlungen gewährt werden, die nach Ermessen vom Aufsichtsrat festgelegt werden.

Der Gewährung einer erfolgsabhängigen Vergütung liegt insgesamt eine Bewertung sowohl der Leistung des betreffenden Mitarbeiters, seiner Abteilung als auch des Gesamtergebnisses der Gesellschaft zugrunde. Bei der Bewertung der individuellen Leistung werden finanzielle wie auch nicht finanzielle Kriterien berücksichtigt. Variable Vergütungselemente sind nicht an die Wertentwicklung der verwalteten Investmentvermögen bzw. Finanzportfolioverwaltungsmandate gekoppelt. Die Auszahlung der variablen Vergütung erfolgt unter Anwendung des Proportionalitätsgrundsatzes ausschließlich monetär und nicht verzögert. Grundsätzlich beträgt die variable Vergütung nicht mehr als 40 % der fixen Vergütung für einen Mitarbeiter.

Vergütungsbericht und jährliche Überprüfung der Vergütungspolitik

Die Geschäftsführung erstellt jährlich einen Vergütungsbericht in Zusammenarbeit mit dem Personalbereich, dem Leiter des Risiko Controllings und dem Chief Compliance Officer. Auf Basis des Vergütungsberichtes überprüft der Aufsichtsrat jährlich die Umsetzung und ggf. Aktualisierung der Vergütungsgrundsätze. Besonderes Augenmerk legt der Aufsichtsrat dabei auf die Einhaltung eines angemessenen Verhältnisses zwischen dem Anteil der festen Vergütung und dem flexiblen Anteil.

Zusätzlich führt die Interne Revision der Gesellschaft eine unabhängige Prüfung der Gestaltung, der Umsetzung und der Wirkungen der Vergütungsgrundsätze der WARBURG INVEST durch.

Im Rahmen der Überprüfung der Vergütungspolitik ergaben sich keine Abweichungen von den festgelegten Vergütungsgrundsätzen.

Änderungen der festgelegten Vergütungspolitik

Es haben sich gegenüber dem Vorjahr keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Angaben zur Mitarbeitervergütung im Auslagerungsfall (Portfoliomanagement)

Die WARBURG INVEST zahlt keine direkten Vergütungen aus dem Sondervermögen an Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens. Da das Auslagerungsunternehmen, die Michael Pintarelli Finanzdienstleistungen AG, Wuppertal, mangels gesetzlicher Verpflichtung keine Vergütungsangaben veröffentlicht hat, entfallen Angaben zur Mitarbeitervergütung im Auslagerungsfall.

Hamburg, den 7. März 2022

WARBURG INVEST
KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH
Die Geschäftsführung

Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die *WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH, Hamburg*

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresbericht des Sondervermögens MPF Orthos - bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. November 2020 bis zum 31. Oktober 2021, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 31. Oktober 2021, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. November 2020 bis zum 31. Oktober 2021 sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang - geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresbericht in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der *WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH* unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresbericht

Die gesetzlichen Vertreter der *WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH* sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung des Jahresberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Investmentvermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet u.a., dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts die Fortführung des Sondervermögens durch die *WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH* zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

Der Aufsichtsrat der *WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH* ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der *WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH* zur Aufstellung des Jahresberichts des Sondervermögens.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht beinhaltet.

Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresbericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresberichts relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH bei der Aufstellung des Jahresberichts angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens durch die WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen durch die WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH nicht fortgeführt wird.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresberichts einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u.a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 8. März 2022

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Zemke
Wirtschaftsprüfer

Butte
Wirtschaftsprüfer



Ferdinandstraße 75 • 20095 Hamburg • Tel. +49 40 3282 - 5100
Internet: www.warburg-fonds.com • E-Mail: info@warburg-invest.com